

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 78 (1980)

Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

disés pour les SIT, E. Zimmermann a présenté les expériences pratiques autrichiennes en matière de livre foncier automatisé, et J. B. van Reij (NL) a décrit les travaux effectués en Hollande, en particulier dans le cadre d'une commission comparable à notre REMO (RAV).

Lors des séances tenues indépendamment par la Commission 3 FIG, quatre exposés ont rendu compte de travaux et recherches diverses. J. Gazdzicki (PL) présenta les études menées en Pologne sur le thème «Le cadastre comme base d'un futur SIT», et en particulier les problèmes que posent la conjonction de données récentes et anciennes, de précision différente. H. Onsrud (N) décrit la constitution du système GAB (Grundbesitz – Adressen – Bauten/propriété – adresses – constructions), qui devra servir de base à de multiples activités administratives des communes et du gouvernement central norvégien. P. Raf-

faeli (I) évoqua les travaux entrepris en Italie pour automatiser le système d'enregistrement des droits fonciers, ainsi que le système-test mis sur pied à l'Université de Turin, et exploité à titre d'essai en parallèle avec les registres officiels. A. Frank émit quelques idées intéressantes sur les possibilités mathématiques de représentation des problèmes des SIT. Enfin, le soussigné présenta les travaux en cours à l'EPF-Lausanne, sur une analyse globale des problèmes posés par le contenu et l'exploitation de SIT, notamment ceux de la cohérence et de la protection des informations.

De très intéressantes conversations de couloir ont permis également des échanges d'idées très fructueux, et l'amorce d'une collaboration internationale effective, pouvant conduire à de meilleures solutions aux problèmes importants que sont ceux des SIT.

J. J. Chevallier

FIG-Kongress Montreux 1981, Chor der Schweizer Geometer

Der Gedanke, die sangesfreudigen Kollegen in einem Chor zu vereinigen, hat gezündet. Bis heute haben sich bereits 48 Sänger aus der ganzen Schweiz angemeldet.

Am 1. Mai fand in Bern die erste Gesangsprobe statt. Der Chor steht unter der Leitung von Louis Gapany, Freiburg.

Die nächste Gesangsprobe wird am Freitag, 20. Juni (am Vorabend der Hauptversammlung des SVVK), in Chur stattfinden.

Zur Eröffnung der Hauptversammlung des SVVK wird der Chor eine erste Kostprobe seines Könnens geben. Weitere Anmeldungen von Sängern sind noch möglich an H. R. Dütschler, Fliegerweg 11, 3600 Thun.

H. R. Dütschler, Generalsekretär FIG

Berichte Rapports

XVII. Generalversammlung der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik

Vom 2. bis 15. Dezember 1979 fand in Canberra, Australien, die XVII. Generalversammlung der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik (IUGG) statt. In der IUGG als Dachorganisation sind die Assoziationen der Geodäten, der Seismologen, der Vulkanologen, der Geomagnetiker, der Meteorologen, der Hydrologen und der Ozeanographen zusammengeschlossen. Annähernd 2000 Wissenschaftler aus der ganzen Welt folgten der Einladung der Australian Academy of Science, darunter auch rund 200 Geodäten, die sich hauptsächlich für die Sitzungen der Internationalen Assoziation für Geodäsie (IAG) interessierten. Daneben fanden 20 zum Teil mehrtägige interdisziplinäre Symposien statt. Dieser Bericht kann in keiner Weise der Fülle der gebotenen Information gerecht werden. Es kann sich lediglich darum handeln, einen sehr persönlich gefärbten Eindruck wiederzugeben.

In der IAG arbeiten 5 Sektionen, von denen sich jede mit einem bestimmten Gebiet der Geodäsie befasst. In der Sektion «Control

Surveys» (Netze) wurde unter anderem über die Arbeiten der Subkommissionen RETRIG (Neuausgleichung des Europäischen Triangulationsnetzes) und REUN (Neuausgleichung des Europäischen Nivellementsnetzes) berichtet. Die Anerkennung für die Arbeit der RETRIG-Kommission kommt in zwei Resolutionen der IAG zum Ausdruck. In der Resolution Nr. 4 anerkennt die IAG die erste vollständige Ausgleichung des europäischen Triangulationsnetzes seit 1954 und bezeichnet die berechneten Koordinaten als Europäisches Datum 1979 (ED79). In der Resolution Nr. 17 wird den beiden Präsidenten der Subkommission, Prof. M. Kneissl, München (1954–73), und Prof. F. Kobold, Zürich (1973–79), der Dank und die Anerkennung für die hervorragende Arbeit ausgesprochen. Breiten Raum nahmen in den weiteren Verhandlungen Untersuchungen über den Einfluss der Atmosphäre auf geodätische Messungen ein. Das Terrameter, ein neues Distanzmessgerät, das mit zwei verschiedenfarbigen Lasern arbeitet, kann den massgebenden Brechungsindex ermitteln und dadurch die Messgenauigkeit um einen Faktor 10 erhöhen. Mit ähnlichen Methoden könnte auch die Winkelmessgenauigkeit gesteigert werden. Im Nivellement wird der Temperaturgradient der Luft gemessen; es gibt aber auch Versuche, ältere Nivellements mit statistischen Methoden zu verbessern, z. B. indem Wetterdaten und Sonnenstand berücksichtigt werden.

In der Sektion «Space Techniques» (Satellitenverfahren) kam zum Ausdruck, dass die Satellitengeodäsie in der letzten Zeit einen grossen Aufschwung erlebt hat. Sie wird immer häufi-

ger für praktische Vermessungsarbeiten eingesetzt, beispielsweise in Gebieten mit geringeren Genauigkeitsanforderungen oder für übergeordnete Netze nullter Ordnung. Sie verspricht aber auch auf Fragen nach der Bewegung der Kontinente und ähnliche geokinetische Fragestellungen eine baldige Antwort. Zur Zeit ist die Doppler-Technik mit Abstand die verbreitetste. Es sollen weltweit einige hundert Stationen im Einsatz stehen. Laser-Entfernungsmessungen nach Satelliten werden von rund 40 Stationen durchgeführt, darunter auch von der Sternwarte Zimmerwald. Eine geringere Verbreitung haben Laserdistanzmessungen nach Reflektoren auf dem Mond und Very Long Baseline Interferometry (VLBI), weil sie grosse Investitionen voraussetzen. Letztere arbeitet mit den Radiosignalen bestimmter Fixsterne, den sogenannten Quasaren, und ermittelt aus den Laufzeitdifferenzen der Signale die gegenseitige Lage der Empfangsstationen. Sie soll zur Zeit die genauesten Resultate liefern. Man spricht von mittleren Fehlern von 3 cm, unabhängig vom Abstand der Stationen, für Messungen während 24 Stunden. Die USA planen auch schon ein Nachfolgesystem für die heutigen Doppler-Satelliten. Es ist zur Zeit noch nicht entschieden, mit welchen Verfahren diese neuen Satelliten für geodätische Zwecke genutzt werden könnten. Sowohl bei der Doppler-Methode wie auch allenfalls bei einer interferometrischen liegen nochmals verbesserte Genauigkeiten im Bereich des Möglichen. Die Sektion «Gravimetry» (Gravimetrie) befasste sich mit allen Fragen des Erdschwerefeldes. Im Vordergrund stehen einerseits die

triacca_{SA}

GRANITSTEINBRÜCHE
CH-6799 PERSONICO
Tel. 092 72 24 52

**MARKSTEINE
BORNES**